

Keramikimplantate – eine Standortbestimmung

Unter dieser Thematik stand die 3. Jahrestagung der Internationalen Gesellschaft für metallfreie Implantologie e.V. (ISMI).



ISMI INT. SOCIETY OF METAL FREE IMPLANTOLOGY

KONSTANZ – Am 5. und 6. Mai 2017 lud ISMI zu ihrer dritten Jahrestagung nach Konstanz ein. Mit rund 150 Teilnehmern, Referenten aus acht Ländern und einem facettenreichen Programm war die Veranstaltung der erst 2014 gegründeten Fachgesellschaft ein voller Erfolg. Die Teilnehmer erwartete ein Programm mit Seminaren, mehreren Live-OPs und hochkarätigen wissenschaftlichen Vorträgen. Internationale Referenten und die Teilnehmer diskutierten an beiden Kongresstagen praktische Erfahrungen und aktuelle Trends beim Einsatz von Keramikimplantaten.

Mit ihrer Tagung setzte die Fachgesellschaft gerade im IDS-Jahr er-

neut Zeichen auf einem besonders innovativen Feld der Implantologie. Die zweitägige Veranstaltung begann am Freitagvormittag zunächst mit Pre-Congress Symposien und mehreren Live-Operationen sowie Seminaren u.a. zu den Themen Implantatchirurgie und Biologische Zahnheilkunde. Höhepunkt des ersten Kongresstages war dann die ISMI White Night in der Villa Barleben, wo die Teilnehmer in cooler Atmosphäre mit kulinarischen Spezialitäten den Tag ausklingen ließen.

Der Samstag stand dann ganz im Zeichen der wissenschaftlichen Vorträge. Die Themenpalette tangierte nahezu alle Bereiche der metallfreien Implantologie, wobei der Fokus in diesem Jahr insbesondere auf den praktischen Erfahrungen beim Einsatz von Keramikimplantaten lag. Neben dem Implantatdesign und Fragen der Materialbeschaffenheit ging es in den Vorträgen vor allem um die Spezifik in der Knochen- und Geweberegeneration sowie biologische Aspekte. Das Fazit der Diskus-

sionen: Keramikimplantate sind aus der modernen Implantologie nicht mehr wegzudenken. Unter ästhetischen und biologischen Gesichtspunkten sind sie die bessere Alternative.

Die Internationale Gesellschaft für metallfreie Implantologie e.V. (ISMI) wurde mit dem Ziel ins Leben gerufen, die metallfreie Implantologie als eine innovative und besonders zukunftsweisende Richtung innerhalb der Implantologie zu fördern. In diesem Kontext unterstützt

die ISMI ihre Mitglieder mit Fortbildungsangeboten sowie regelmäßigen Fach- und Marktinformationen. Darüber hinaus setzt sich die ISMI in ihrer Öffentlichkeitsarbeit, das heisst, in den Fachkreisen sowie in der Patientenkommunikation, für eine umfassende Etablierung metallfreier implantologischer Behandlungskonzepte ein. 2018 findet die Jahrestagung der ISMI in Hamburg statt. [DI](#)

Quelle: OEMUS MEDIA AG

ANZEIGE



ALMEDICA
MONITORING & SAFETY IN HYGIENE

Almedica AG · Hauptstrasse 76 · 3285 Galmiz
026 672 90 90 · almedica.ch · office@almedica.ch

WIR MACHEN HYGIENE SICHTBAR! BERATUNG, ANALYSE, KONTROLLE UND SCHULUNG

Mit den Almedica Services & Produkten wird die Gewährleistung der Hygienesicherheit zu einer effizient lösbaren Aufgabe.

Services

- Hygiene Hotline 026 672 90 90
- Hygiene-Erstcheck
- Hygiene-Risikoanalyse 360°
- Hygieneberatung für Neubau und Umbau
- Hygieneaudit
- Hygieneschulung
- Revalidierung Sterilisator
- aktuelle Hygieneneuws

Besuchen Sie
unsere neue Website
almedica.ch

„Mouth – Health – Life“

Save the date: Swiss Dental Hygienists Jahreskongress in Genf.

GENF – Am 10. und 11. November 2017 veranstaltet der Berufsverband der Dentalhygienikerinnen der Schweiz in Genf seinen 41. Jahreskongress.

Swiss Dental Hygienists zählt rund 2'100 Mitglieder und engagiert sich für eine zukunftsorientierte Aus- und Weiterbildung, zu der auch regelmässig die Jahreskongresse beitragen.

Wissenschaftsprogramm

„Mouth – Health – Life“ lautet das diesjährige Motto der zweitägigen Veranstaltung, zu der auch wieder mehr als 1'000 Teilnehmer erwartet werden. Dem Organisationskomitee ist es gelungen, exzellente Referenten zu spannenden Themen zu gewinnen. So werden beispielsweise Prof. Dr. Arne Schäfer über „Die Bedeutung der Genetik bei Parodontalerkrankungen“, Dr. Oswald Hasselmann über „Vegane Ernährung und ihre Tücken“, Dr. Valérie Suter zu „Erkrankungen und Tumore der Gingiva; die Rolle der Dentalhygienikerin“ und Claude Epars-Gaudin über „Wann eine osteopathische Behandlung indiziert sein kann“ referieren.

Begleitet wird der Kongress von einer umfangreichen Dentalausstellung. Hier stehen Firmen und Ex-

perten bereit, um über neueste Produkte zu berichten und Fragen zu beantworten, aber auch um Bestellungen entgegenzunehmen.

Rahmenprogramm

Neben den Workshop-Angeboten von Oral-B, EMS und GABA am Freitag wird es für die Teilnehmer des 41. Jahreskongresses auch ein gemeinsames Nachtessen inkl. musikalischer Unterhaltung mit der Band „Wilburns“ im Ausstellungszentrum „La Cité du Temps“ geben.

Weitere Informationen unter www.dentalhygienists.swiss. [DI](#)

